

## RESOLUTION HERBSTKLAUSUR 2021

Aktueller Stand 16.09.2021

# Kein Ausbau des Flughafens München mit einer dritten Start- und Landebahn

**Für die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ist eine reibungslose Mobilität ein hohes Gut für unsere Bevölkerung und Wirtschaft.** Unser Credo „Mobilität und Verkehr neu denken“ orientiert sich an dem, was die Menschen vor Ort brauchen. Jede Region benötigt ein individuelles, maßgeschneidertes Konzept. Denn wir wollen ein Bayern mit starken, attraktiven ländlichen Räumen und leistungsfähigen, effizienten Zentren. Dabei denken wir konsequent verkehrsmittelübergreifend. Wir wollen die intelligente Kombination von Straßen-, Schienen-, Schifffahrts- und Luftverkehrsinfrastruktur stärken. **Perspektivisch wollen wir die Verkehrswende hin zu einer klimaneutralen Mobilität mit Augenmaß gestalten.**

Im Zuge der Corona-Krise ist die Mobilität und damit auch die Nachfrage nach Fortbewegungsangeboten in Bayern kurzfristig massiv zurückgegangen. Dies betrifft auch besonders stark den Bereich der Luftfahrt. Der durch die Pandemie ausgelöste Digitalisierungsschub zahlreicher Abläufe insbesondere in Unternehmen wird auch nach ihrem Ende bestehen bleiben. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung eine Mobilitätswende zu gestalten, die auch im Bereich des Luftverkehrs zunehmende Emissionsfreiheit und langfristig Klimaneutralität erfordert.

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ist es deshalb unser Ziel, eine fundierte Klärung herbeizuführen, **ob eine Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses zum weiteren Ausbau des Münchner Flughafens mit einer dritten Start- und Landebahn überhaupt noch (gesamt-)wirtschaftlich sinnvoll ist.** Weiterhin wollen wir das Planungsziel der **Errichtung dieser Start- und Landebahn aus dem bayerischen Landesentwicklungsprogramm streichen.**

## I. Bedarf an Luftfahrkapazitäten nach Corona und angesichts der Mobilitätswende auch im Zuge der Klimaschutzanstrengungen

Der gesamte **Luftverkehr ist in Folge der Corona-Pandemie massiv eingebrochen** und trotz Fortschritten bei der Bekämpfung sowie wieder größerer Reisefreiheit noch lange nicht auf das vorherige Niveau zurückgekehrt. Überlagert wird dies mittel- und langfristig durch die Auswirkungen der vor allem aus Klimaschutzgründen notwendigen **Mobilitätswende**.

### 1. Aktuelle Entwicklungen und Trends im Luftverkehrsbereich

- **Aktuell und mittelfristig ist der Luftverkehr durch die Folgen der Corona-Pandemie stark eingeschränkt:** Sowohl die Anzahl der Flugpassagiere als auch die der Flugbewegungen insgesamt sind im Jahr 2020 massiv eingebrochen. So zeigen die Verkehrszahlen des Flughafens München für das vergangene Jahr einen Einbruch von -54,9% bei der Luftfracht bis -76,8% bei den Passagieren im Vergleich zum Vorjahr 2019<sup>1</sup>. Dies setzt sich in 2021 so fort, vom Januar bis Juli liegen die Einbrüche von -57,9% bei der Luftfracht bis -86,6% bei den Passagieren<sup>2</sup>. So konnte zeitweise der komplette Flugverkehr über nur eine Start- und Landebahn abgewickelt werden. **Kurzfristig besteht daher klar kein Bedarf die Start- und Landekapazitäten am Münchner Flughafen auszubauen.**

Eine umfangreiche Untersuchung der Frankfurt University of Applied Sciences aus dem September 2020<sup>3</sup> kommt zum Schluss, dass zukünftig, d.h. **auch nach der Pandemie, mit signifikant weniger Dienstreisen** zu rechnen ist. Diese werden schon aus Kostengründen weiterhin durch Videokonferenzen ersetzt, wodurch sich die Anzahl der Geschäftsreisenden im Flugverkehr reduziert. Im Jahr 2019 betrug der Anteil der dienstreisenden Passagiere am Flughafen München 36%<sup>4</sup>.

---

<sup>1</sup> <https://www.munich-airport.de/verkehrszahlen-88506>

<sup>2</sup> [https://www.munich-airport.de/b/0000000000000011679635bb6113d27a/vb\\_20212.pdf](https://www.munich-airport.de/b/0000000000000011679635bb6113d27a/vb_20212.pdf)

<sup>3</sup> [https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Hochschule/Fachbereich\\_1/FFin/Neue\\_Mobilitaet/Veroeffentlichungen/2020/Corona\\_und\\_Mobilitaet\\_20200922\\_final.pdf](https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Hochschule/Fachbereich_1/FFin/Neue_Mobilitaet/Veroeffentlichungen/2020/Corona_und_Mobilitaet_20200922_final.pdf)

<sup>4</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1041096/umfrage/anteil-geschaeftsreisender-und-privatreisender-am-flughafen-muenchen/>

Daher rechnen wir mit einer erheblichen Reduzierung der mittel- und langfristigen Passagierzahlen von Geschäftsreisenden am Flughafen München.

- **Langfristig wird die Mobilitätswende insbesondere durch die notwendigen Anstrengungen zum Klimaschutz Auswirkungen auf den Luftverkehr haben:**

Durch den EU-weiten CO<sub>2</sub>-Emissionshandel und weitere Instrumente zur Umsetzung einer langfristig klimaneutralen Mobilität ist auch eine Weiterentwicklung des Luftverkehrssektors notwendig.

Wir setzen uns dafür ein, insbesondere relativ kurze (Inlands-, Zubringer-)Flüge durch **attraktive, schnelle Zugverbindungen** überflüssig zu machen. Auch das Umweltbundesamt kommt zum Schluss, dass Zugverbindungen unter vier Stunden Fahrzeit entsprechende Flugverbindungen gut ersetzen können<sup>5</sup>. **Hierzu unterstützen wir einen besseren Anschluss des Münchner Flughafens an das Schienennetz.** Außerdem fordern wir den **raschen Aufbau des Deutschland-Takts im bundesweiten Schienenfernverkehr.** Diese alternativen Angebote werden den Bedarf an Flugbewegungen für Passagiere langfristig eher senken.

## **2. Bedarf an systematischer Überprüfung der Planungsgrundlagen insbesondere von Luftverkehrsprognosen**

- Die **langfristigen Auswirkungen auf den Luftverkehr durch die Corona-Pandemie** und den damit einhergehenden Digitalisierungsschub in zahlreichen Lebensbereichen (Home-Office etc.) sind aktuell noch nicht ausreichend erforscht.
- Hinzu kommen noch die langfristigen Auswirkungen der aus Klimaschutzgründen unverzichtbaren **Mobilitätswende.**
- Die Frage in wieweit die Entwicklung alternativer Antriebskonzepte wie beispielsweise elektrisches Fliegen oder synthetische Kraftstoffe **einen klimaneutra-**

---

<sup>5</sup> [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-11-06\\_texte-130-2019\\_umweltschonender\\_luftverkehr\\_0.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-11-06_texte-130-2019_umweltschonender_luftverkehr_0.pdf)

len/emissionsfreien Flugverkehr ermöglichen können, ist aktuell unklar. Bei diesen Technologien besteht insoweit noch erheblicher Forschungsbedarf. Im Zuge dessen ist auch zu klären, wie die **Bodeninfrastruktur der Flughäfen anzupassen** ist. **Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion unterstützen wir die technologieoffene Weiterentwicklung der Luftfahrt hin zu einer klimaneutralen Mobilitätsform. Vor einem weiteren Ausbau von Flughäfen muss jedoch geklärt werden, welche Voraussetzungen die zukünftige Luftfahrt benötigt, damit die hohen Investitionen auch möglichst zukunftssicher erfolgen.** Die laufende Umstellung im Straßenverkehrsbereich zeigt, z.B. beim Aufbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, dass der Aufbau von Infrastruktur Hand in Hand mit der Umstellung der mobilen Nutzer gehen muss.

- Die für die Genehmigung der dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen verwendete **Luftverkehrsprognose stammt aus dem Jahr 2007**. Der Prognosezeitraum endet im Jahr 2020. Die Corona-Pandemie war damals noch nicht absehbar. Auch die Auswirkungen von heutiger und zukünftiger Digitalisierung sowie Mobilitätswende konnten damals **noch nicht ausreichend berücksichtigt werden**.
- **Wir streben daher eine systematische Untersuchung an, ob eine zusätzliche Landebahn am Münchner Flughafen überhaupt noch zeitgemäß und zukünftig (gesamt-)wirtschaftlich sinnvoll ist. Insbesondere ist zu prüfen, ob die damalige Planrechtfertigung den Planfeststellungsbeschluss heute noch trägt.**

## **II. Streichung der dritten Start- und Landebahn aus dem Landesentwicklungsprogramm (LEP) des Freistaats Bayern**

Das aktuell gültige Landesentwicklungsprogramm (LEP) des Freistaats Bayern enthält unter Punkt 4.5.1 den Satz "(Z) Für den Verkehrsflughafen München ist eine dritte Start- und Landebahn mit den erforderlichen Funktionsflächen zu errichten." Nachdem sich die Bayernkoalition bereits im Koalitionsvertrag 2018 auf ein Moratorium für den Bau geeinigt hatte, hat der Ministerpräsident im September 2020 bekannt gegeben, den Bau in seiner Amtszeit nicht mehr verfolgen zu wollen. **Folgerichtig soll das Planungsziel einer Errichtung der dritten Start- und Landebahn am Flughafen München im LEP gestrichen werden.**

Um die Auswirkungen dieser Änderung des LEP auf den bereits rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss zum Bau der dritten Start- und Landebahn am Flughafen München zu beleuchten, hat die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Ersteller des Gutachtens ist Univ.-Prof. Dr. Martin Kment, Direktor des Instituts für Umweltrecht der Universität Augsburg und Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Europarecht, Umweltrecht und Planungsrecht an der Universität Augsburg. Der Gutachter kommt zum eindeutigen Ergebnis, dass eine Streichung des Planungsziels "(Z) Für den Verkehrsflughafen München ist eine dritte Start- und Landebahn mit den erforderlichen Funktionsflächen zu errichten." aus dem LEP die Bestandskraft des Planfeststellungsbeschlusses zum Bau der dritten Start- und Landebahn am Flughafen München nicht gefährdet. Weder müssten staatliche Stellen den Planfeststellungsbeschluss ändern oder aufheben, noch ergeben sich hierdurch (erneute) Klagemöglichkeiten von Betroffenen. **Daher spricht aus Sicht der FREIEN WÄHLER Landtagsfraktion nichts gegen die Streichung des Planungsziels aus dem LEP.**